



3 Danksagung

M. WALLASCHEK, T. J. LANGNER &
K. RICHTER

Die Fauna der Ohrwürmer, Fangschrecken, Schaben und Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt wäre ohne die vielfältige Unterstützung zahlreicher Entomologinnen und Entomologen, interessierter Bürgerinnen und Bürger, Firmen, wissenschaftlicher Einrichtungen und Behörden nicht entstanden.

Es ist keineswegs selbstverständlich, dass Menschen die Ergebnisse ihrer Arbeit uneigennützig zur Verfügung stellen. Den folgenden Entomologinnen und Entomologen sowie Bürgerinnen und Bürgern sei daher an erster Stelle herzlich für die Überlassung Ihrer Orthopterenfunde sowie für sonstige Hinweise, insbesondere zur Lage von Fundorten und auf Literatur, gedankt:

Dr. Ismail Ali AL HUSSEIN, Halle (Saale), Andreas ARNOLD, Schkeuditz, Roland BARTELS, Brachstedt, Wolfgang BÄSE, Reinsdorf, Ludwig BAUMGARTEN, Halle (Saale), Sandra BENKWITZ, Halle (Saale), Oliver BILLKER, Berlin, Heinz BLÜMEL, Leipzig, Doreen BRANDT, Derenburg, Gunter BRAUN, Jerichow, Reik BÖCKELMANN, Bernburg, Boris BÜCHE, Berlin, Lothar BUTTSTEDT, Roßla, Wolfgang CIUPA, Staßfurt, Dr. Peter DETZEL, Stuttgart, Oliver DIETTRICH, Hamburg, Holm DIETZE, Uenglingen, Frank DZIOK, Leipzig, Reinhard EHRMANN, Karlsruhe, Christoph EICHEN, Eschweiler, Daniel ELIAS, Chemnitz, Dr. Frank EPPERT, Bitterfeld, René FONGER, Krefeld, Steffen FÖRSTER, Aschersleben, Dr. Christoph FROELICH, Nassau, Günter GREIN, Hildesheim, Dr. Erhard GRILL, Gröna, PD Dr. Wolf-Rüdiger GROBE, Halle (Saale), Prof. Dr. Norbert GROSSER, Arnstadt-Siegelbach, Wolfgang GRUSCHWITZ, Staßfurt, Joachim HÄNDEL, Halle (Saale), Andreas HARTH, Miesterhorst, Ines HEFTER, Leuna, Teresa von der HEIDEN, Kassel/Ruwertal, Andreas HEIL, Hannover, Bernd HEINZE, Havelberg, Axel Herbst, Täten-dorf/Barum, Torsten HOLDSTEIN, Magdeburg, Alois HUNDSTOCK, Quedlinburg, Manfred HUTH, Freyburg/Unstrut, Dr. Matthias JENTZSCH, Langenbogen, Jörg KAPROLAT, Ahrensburg, Timm KARISCH, Dessau, Dr. Friedrich KLOTZEK, Weddersleben, Daniela KÖHLER, Leipzig, PD Dr. Günter KÖHLER, Jena, Fred-Walter KÖNECKE, Stendal, Uwe KRAMER, Quedlinburg, Lukas KRATZSCH, Halle (Saale), Burkhard LEHMANN, Merseburg, Jörg LEMMERT, Golzow, Oderbruch, Klaus LIPPOLD, Leipzig, Björn Ingmar LUZ, Schönebeck, Dr. Stephan MAAS, Saarlouis, Dieter MAASCH, Halle (Saale), Joachim MAASCH, Weißenfels, Bernd MACHATZI, Berlin, Dr. Werner MALCHAU, Schönebeck, Uwe MANZKE, Hannover, Danilo MATZKE, Leipzig, Dr. Thomas MEINE-

KE, Bodensee/Eichsfeld, Meike-Christine MEISEL, Hamburg, Kathleen MERZ, Fürstenwalde, Frank MÜLLER, Zwickau, Dr. Lothar MÜLLER, Wolfen, PD Dr. Volker NEUMANN, Halle (Saale), Dr. Corinna NEUNZ, Morl, Dr. Bernd NICOLAI, Halberstadt, Prof. Dr. Günter OCKERT, Halle (Saale), Dr. Torsten PIETSCH, Halle (Saale), Rüdiger PRASSE, Hildesheim, Oliver PURSCHKE, Gröden, Dr. Klaus REINHARDT, Leeds, Monika RIECK, Dr. Wieland RÖHRICHT, Berlin, Andreas RÖßLER, Köthen, Dr. A. ROTH, Rottleberode, Dr. Peter SACHER, Abbenrode, Dr. Jörg SAMIETZ, Zürich, Arno SCHANOWSKI, Bühl-Vimbuch, Dr. Stefan SCHEURER, Berlin, Dr. Rolf SCHNABEL, Leipzig, Dr. Karla SCHNEIDER, Halle (Saale), Diethard SCHERRMANN, Bergzow, Dr. Peer Hajo SCHNITTER, Halle (Saale), Robert SCHÖNBRODT, Halle (Saale), Andreas SCHÖNE, Dessau, Doreen SCHÖNFELDER, Bernburg, Dr. Holger SCHÖPKE, Rotenburg an der Fulda, Judica SCHRAMMECK, Elmshorn, Wilfried SCHULZ, Hannover, Dr. Günter SCHUMANN, Weddersleben, Dr. H.-Jürgen SCHWAHN, Dessau, Dr. Wolfgang SEUFERT, Ramsthal, Hendrik SPINN, Dessau, Dr. Andreas STARK, Halle (Saale), Aloysius STAUDT, Saarlouis, Franz STEFFEN, Köllme, Stefan STRAUBE, Borsdorf, Peter STROBL, Stendal, Matthias STÜVE, Quedlinburg, Reinhard SUTTER, Bitterfeld, Daniela TIEDE, Dessau-Mosigkau, Andreas TIMM, Hettstedt, Dr. Willko TRAPP, Havelberg, Dr. Martin TROST, Halle (Saale), Dr. Günther VATER, Leipzig, Prof. Dr. Ernst-Joachim WASCHKE, Halle (Saale), Markus Wilhelm, Neuenkirchen/Saar, PD Dr. Werner WITSACK, Halle (Saale), Friederike ZINNER, Bernburg.

Die Datenauswertung wurde im Rahmen eines studentischen Projektes von Severine DIETRICH, Mehrstedt, Christoph HERCHER, Britzingen und Anke WITT, Dohndorf unterstützt. Wir haben Stefan STRAUBE, Borsdorf für die Überlassung einer Fotografie für die Farbtafel zu danken.

Ohne die Mitarbeit bzw. Datenbestände von in Sachsen-Anhalt tätigen Gutachter- und Planungsbüros wäre der vorliegende Datenumfang nicht erreicht worden. Für Angaben ist den folgenden Büros zu danken: BLLN – Büro für Landschaftsplanung, Landschaftspflege und Naturschutz Dr. Wolfgang SCHÜLER Brucke, IHU Geologie und Analytik – Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH Stendal, KNOLL Ökoplan GmbH – Gesellschaft für Landschaftsarchitektur, ökologische Planung und Umweltforschung Leipzig, Landschaftsplanung Dr. REICHHOFF GmbH – Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Um-

weltwerbung Dessau und Magdeburg, OEKO-KART – Büro für Landschaftsplanung & Angewandte Ökosystemstudien GmbH Halle (Saale), Planungsbüro Peter DRECKER – Ingenieur-, Grün- und Landschaftsplanung Halle (Saale) und Hannover, RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank MEYER Halle (Saale), Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH – Ingenieure und Biologen Hohenberg-Krusemark sowie Ubs - Umweltbiologische Studien Dr. Thomas MEINEKE Bodensee.

Nach mehrfacher Anfrage bei nahezu allen Schädlingsbekämpfungsbetrieben des Landes haben sich einige Firmen der Mühe unterzogen, die bei ihnen aufgelaufenen und sonst kaum zugänglichen Daten zum Vorkommen von gebäudebewohnenden Geradflüglern zusammenzustellen und an das Projekt zu übermitteln. Bedanken möchten wir uns insbesondere beim Betrieb Schädlingsbekämpfung, Holz- und Bautenschutz von Yvonne ARENDT aus Oranienbaum-Goltewitz, der Bernhard SACK GmbH aus Giersleben und der Firma claro Hygiene-Management GmbH aus Barleben.

Im Zuge der Datenerhebung im Projekt, teils auch schon während dessen Vorbereitung, wurde durch die Autoren Einsicht in Orthopteren-sammlungen von Museen und wissenschaftlichen Institutionen genommen. Es handelt sich um das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, die Entomologische Sammlung des Instituts für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Kulturhistorische Museum/Museum für Naturkunde Magdeburg. Wir bedanken uns für das freundliche Entgegenkommen dieser Einrichtungen. Eine bereits Anfang der 1990er Jahre vorgenommene Umfrage unter den naturkundlichen und Heimat-Museen Sachsen-Anhalts hatte ergeben, dass nur die oben genannten, im Land liegenden Einrichtungen über Orthopteren-sammlungen verfügen. Allen sei für ihre Antworten gedankt.

Wir danken den Behörden des Landes, der Landkreise und kreisfreien Städte, die auf Anfragen zum Vorkommen wirtschaftlich und gesundheitlich bedeutsamer Orthopterenarten geantwortet haben, dabei ausdrücklich auch denen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Daten beisteuern konnten. Es handelt sich um folgende: Amt für Landwirtschaft und Flurneueordnung Halberstadt; Hygieneinstitut Sachsen-Anhalt; Landeshauptstadt Magdeburg, Gesundheits- und Veterinäramt; Landkreis Anhalt-Zerbst, Wirtschaftsförderungsamt; Landkreis Aschersleben-Staßfurt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Landkreis Bernburg, Gesundheitsamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Landkreis Bitterfeld, Gesundheits- und Veterinäramt; Landkreis Bördekreis, Gesundheitsamt, Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung; Landkreis Burgenlandkreis; Landkreis Halberstadt, Amt für Veteri-

närwesen und Lebensmittelüberwachung, Amt für Umwelt und Naturschutz, Gesundheitsamt; Landkreis Jerichower Land, Gesundheitsamt; Landkreis Köthen/Anhalt, Gesundheitsamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Landkreis Mansfelder Land, Gesundheitsamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Landkreis Merseburg-Querfurt, Amt für Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung, Gesundheitsamt; Landkreis Ohrekreis, Gesundheitsamt; Landkreis Quedlinburg; Landkreis Saalkreis, Gesundheitsamt, Umweltamt; Landkreis Sangerhausen, Gesundheitsamt, Umweltamt; Landkreis Stendal, Gesundheitsamt; Landkreis Weißenfels, Gesundheitsamt, Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt; Landkreis Wernigerode, Amt für Umwelt und Naturschutz, Gesundheitsamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Landkreis Wittenberg, Gesundheitsamt; Stadt Dessau, Amt für Umwelt- und Naturschutz: i.A. Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau; Stadt Halle (Saale), Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt.

Besonderer Dank gilt Dr. Peer H. SCHNITZER vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, der sich in vielfältiger Weise für das Projekt engagierte. Hervorzuheben ist die Bereitstellung von Orthopteren aus Bodenfallen des Erfassungsprogramms des Landesamtes in besonders geschützten Biotoptypen Sachsen-Anhalts und aus weiteren Projekten, die Unterstützung der Fragebogenaktion zur Erfassung von wirtschaftlich und gesundheitlich bedeutsamen Orthopterenarten sowie der Einsatz für den Druck des vorliegenden Werkes. Wir bedanken uns bei weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen derselben Einrichtung: bei Norbert JENRICH für die Hilfe bei der Arbeit mit dem Artenkatalogprogramm WinArt für Wirbellose, bei Kathrin HÜNIG für die Vorbereitung der Karten und bei Stefan ELLERMANN für die Druckvorbereitung und Bildbearbeitung.

Unser herzlicher Dank gilt der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V., insbesondere ihrem Vorsitzenden Dr. Werner MALCHAU, für die 2002 kurzfristig übernommene Drucklegung des Prodrömus unseres Verbreitungsatlasses in der Zeitschrift des Vereins, den Entomologischen Mitteilungen Sachsen-Anhalt.

Zu danken ist nicht zuletzt dem Land Sachsen-Anhalt, das unser Vorhaben trotz eigener finanzieller Engpässe über einen Zeitraum von drei Jahren großzügig förderte sowie dem Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landspflege der Hochschule Anhalt (FH) in Bernburg, der als institutioneller Träger des Projektes die notwendigen organisatorischen und technischen Voraussetzungen in entgegenkommender Weise bereitgestellt hat.